

7. – 10.2. und 21. – 24.2. Spektakel

Reisefrei

Regina Hofer. Die praktizierende Ärztin bereist in Ihrem 5. Kabarettprogramm „Afrika“ den Dschungel der Gefühle.

Ein Frau geht auf Safari. Nicht im geographischen Sinn, sondern eher psychologisch. Es gilt den dunklen Kontinent zu entdecken, als den Freud die Sexualität der Frau bezeichnet hat. Bei Regina Hofer und Freud lassen sich einige Gemeinsamkeiten finden. Beide haben Dokortitel (Hofer für Allgemeinmedizin und Psychiatrie), beide sind das was man heute Psychotherapeut nennt. Doch es sind eher die Gegensätze zwischen Mann und Frau, drinnen und draußen, fremd und vertraut, die Regina Hofer interessieren. Und das nicht nur vor der eigenen Haustür, sondern in Cuba, Ghana oder Mistelbach. Mit bösem Witz und analytischer Präzision wird in „Afrika“ die Ausbreitung des dunklen Kontinents erforscht. Auch die wichtigen Fragen werden gestellt und beantwortet. „Warum ist für Eva die Armut am Naschmarkt so nervend und die in Indien so bewusstseinsweiternd?“

7.2. Kaisermühlner Werkl

15.2. Kulturzentrum 7stern

29.2. Brennessel

Narrenfrei

Max Neumeyer. Nach drei Duo-Programmen ist „Die Freiheit des Narren“ der erste Solo-Abend des Nachwuchstalents.

Hofnarren, Dorftrottel, Clowns und Künstler haben eines gemeinsam – die Narrenfreiheit. Ein Mann mittleren Alters macht sich auf die Suche nach dieser großen Freiheit. Er erlebt Tiefschläge und Höhenflüge in der Welt des alltäglichen Wahnsinns. Man muss schon mal den Fernseher abdrehen, um zu sehen und einen Abend lang zu lachen, weinen, schwitzen und zu erzittern. Das kann einem passieren wenn der Künstler und Freigeist Neumeyer in seine Welt einlädt und in „Die Freiheit des Narren“ auch vor tiefgreifenden Emotionen nicht zurückschreckt. Schließlich hat ihm die Jury beim letzten Starmania Casting geraten: „Du solltest Kabarettist werden“.

27.2. Kabarett Niedermaier – Premiere

Angstfrei

Klaus Eckel. Der Preisträger des Salzburger Stiers 2007 präsentiert sein neues Programm „Not sucht Ausgang“.

Haben sie Angst? Etwas vor der Zukunft, einem Unfall oder ihrem Chef? Vielleicht vor so einem wie Fritz Weninger Junior. Er ist einer von ca. 129.451 Chefs in Österreich, oder er hält sich zumindest für einen. Weninger Jr. ist die Karriereleiter hinaufgestolpert und hat jetzt die Zügel in der Hand, aber die Lage nicht immer im Griff. Nachdem sich Klaus Eckel mit „Helden des Alltags“ den stumme Dienern unseres täglichen Lebens angenommen hat, beleuchtet er in „Not sucht Ausgang“ mit große Sympathie die Blender und Spinner unserer Zeit. Übrigens brauchen sie keine Angst zu haben. Sie können sogar ihren Schutzengel in Pension schicken. Denn Fritz Weninger Junior hat ihnen eine topmoderne Sicherheitslösungen anzubieten.

Christoph Tautscher